



© weinfranz

Naturschutz in Niederösterreich

Naturschutz bedeutet Verantwortung übernehmen – für eine einzigartige Arten- und Lebensraumvielfalt im Zentrum Europas.

Österreich hat sich verpflichtet, Europaschutzgebiete auszuweisen und für die Erhaltung von seltenen Lebensräumen und Arten in diesen Gebieten zu sorgen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt.

Es ist eine große Herausforderung, Naturwälder, Feuchtgebiete, Trockenrasen, Moore und viele andere Ökosysteme für die künftigen Generationen zu erhalten und unsere artenreiche Kulturlandschaft gleichzeitig durch Bewirtschaftung zu bewahren. Denn Europaschutzgebiete sind keine hermetisch abgeschlossenen Bereiche, die nicht betreten oder genutzt werden dürfen. Umfassende Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind sogar erforderlich, um die Schutzgüter dauerhaft zu sichern.

Das Mosaik unserer Kulturlandschaft wurde im Laufe der Jahrhunderte durch ein Zusammenspiel von Mensch und Natur geschaffen und bedarf auch weiterhin einer verantwortungsvollen Bewirtschaftung.

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter



Europaschutzgebiet/Natura 2000 Was ist das?

Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume.

Die 36 Europaschutzgebiete in Niederösterreich decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.

Die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) organisiert gemeinsam mit dem Land Niederösterreich die Schutzgebietsbetreuung im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerks NÖ.

Kontakt zu den Regionalstellen:
www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk

Immer für Sie da

* **Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ**
Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten, T +43 2742 219 19

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

www.naturland-noe.at

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH

Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

© Wilfried Stran, Lieferant



Europaschutzgebiet Westliches Weinviertel

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Westliches Weinviertel

Das Europaschutzgebiet hat Anteil an silikatischen Gesteinen und kalkhaltigen Lössgebieten im östlichen Teil des Gebietes. Es ist Teil der pannonischen Klimazone und zählt zu den trockensten Regionen Österreichs.

Große Teile des Schutzgebietes sind von ackerbaulicher Nutzung geprägt. Diese offene Landschaft bietet Arten wie der Großtrappe und dem Ziesel einen Lebensraum. An den steileren Hanglagen und Kuppen ändert sich der Landschaftscharakter: Eine kleinstrukturierte Weinbaulandschaft, durchsetzt mit Halbtrockenrasen, Trockenrasen und Heiden löst die großflächige Ackerbaulandschaft ab.

Die Subpannonischen Steppentrockenrasen und Tiefgründigen Löss trockenrasen und deren Eiszeitrelikte zählen zu den besonderen Kostbarkeiten des Gebietes. Restbestände an Feuchtwiesen, durchsetzt mit alten dickstämmigen Kopfweiden, sind ebenfalls bedeutende Lebensräume.



Das Europaschutzgebiet Westliches Weinviertel hat eine Gesamtfläche von über 18.000 ha.

Geschützte Natur erhalten

Wälder

Das Ziel ist, eichenreiche Mischwälder mit Altbäumen und Totholz durch entsprechende Bewirtschaftung genauso zu erhalten und zu fördern, wie Schlucht- und Hangmischwälder und die Erlen-Eschen-Weidenauen der tief eingeschnittenen Bäche.

Gewässer

Wichtig ist, sowohl die Fluss- und Bachlandschaften mit Schilfröhrichten, Feuchtwiesen und Feuchtbrachen (Seggenriede, Schilfröhrichte) als auch die Feuchtwiesen und Kopfweiden entlang der Bachläufe zu erhalten.

Offene Lebensräume

Artenreicher Trockenrasen und Lössböschungen sollen durch eine Beweidung oder Mahd ebenso langfristig gesichert werden, wie krautige Randstreifen und Brachen in der Ackerlandschaft oder strukturreiche Weingärten. Um die Lebensräume von Trappen zu erhalten, werden seit mehreren Jahren LIFE-Projekte umgesetzt.

FAZIT

Wesentliche Erfolgsfaktoren für das Management dieses Europaschutzgebietes sind die Sicherung der Wald-, Gewässer- und offenen Lebensräume sowie eine standortskonforme land- und forstwirtschaftliche Nutzung.

www.naturland-noe.at



Bekassine

Tier- & Pflanzenwelt

- **Hornmelde** (*Krascheninnikovia ceratoides*)
Ein Eiszeitrelikt aus den Kältesteppen, das nur an wenigen Stellen im Westlichen Weinviertel zu finden ist.
- **Großtrappe** (*Otis tarda*)
Brütet mit wechselndem Erfolg im Westlichen Weinviertel. Benötigt offene Landschaften und längere Zeiten an Ungestörtheit, die sie hier vorfindet.
- **Blutspecht** (*Dendrocopos syriacus*)
Profitiert von Steinobst- und Nussbäumen, die an Ortsrändern und Weingärten wachsen.
- **Sand-Schwertlilie** (*Iris humilis* ssp. *arenaria*)
Kommt nur noch an wenigen Stellen vor, extensive Beweidung lässt sie aber wieder wachsen.
- **Bekassine** (*Gallinago gallinago*)
Der stark bedrohte Vogel könnte durch eine Ausweitung der Feuchtwiesen-Bewirtschaftung im Westlichen Weinviertel wieder erfolgreich brüten.